Dritte Sonnenbeobachtertagung

Autor(en): **Walder, Ted**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **43 (1985)**

Heft 209

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899198

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Sonnenfleckenrelativzahlen

HANS BODMER

Mai 1985 (Mittelwert 26,2)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
R	28	20	15	12	14	9	25	42	59	59	
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
R	59	46	31	29	30	27	33	40	40	32	
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
R	30	28	30	20	22	16	15	0	0	0	0

Juni 1985 (Mittelwert 22,1)

Tag	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
R	0	0	10	29	37	34	42	44	44	54
Tag	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
R	50	39	44	37	36	27	22	16	7	7
Tag	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
R	8	9	14	11	9	8	0	7	8	10

Dritte Sonnenbeobachtertagung

TED WALDER

Wie im ORION 207 bekanntgegeben wurde, fand am Wochenende des 18./19. Mai die Tagung der Sonnenbeobachter (SOG) in der Feriensternwarte Calina in Carona/TI statt. Das Treffen wurde von unserem Beobachter Herrn H. BODMER organisiert. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals für die Organisation und die Chauffeurdienste bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei allen Beobachtern, die am Treffen teilgenommen haben, sowie den Ehefrauen, die ihre Männer in die Sonnenstube begleiteten und als Gäste bei unseren Besprechungen anwesend waren. Und als letztes, aber nicht minder herzlich, möchte ich mich bei Herrn H. U. KELLER im Namen aller Beobachter für sein Beiwohnen und seinen aufschlussreichen Vortrag über die Klassierung der Sonnenflekken bedanken, sowie bei Herrn K. STÄDELI für seine Anwesenheit. Im Gegensatz zu den ersten beiden Treffen zeigte es sich deutlich, dass zwei Tage ausreichen, um neben den Fragen innerhalb der Gruppe, Vorträge und Diskussionen, auch noch der Einzelne zur Geltung kommen kann.

So liessen sich meine Gattin und ich am 18. Mai so gegen 13.40 Uhr mit der «Chriesi-Seilbahn» von Melide nach Carona hinaufschleppen. Wir meinten die ersten zu sein, stellten jedoch in der Calina fest, dass es noch Schnellere gab. Selbstverständlich steuerte man so schnell als möglich in die Sternwarte und beschaute das Instrumentarium. So nach und nach landeten auch die übrigen Beobachter, die alle einen kühlen Willkommenstrunk aus «Städelis-Kühlbox» erhielten. – Das war prima! Alle sassen noch vor dem Haus in der Sonne, tranken, schwatzten und lachten. Da sah ich plötzlich, so aus den Augenwinkeln, dass unser Organisator die bereits zurückgekrempelten Hemdärmel nochmals um zwei weitere Schläge höher krempelte und in die Hände spuckte. (Letzteres soll nicht ganz wahr sein.) Man wollte zur Tat schreiten! Also, punkt 15.00 Uhr: allgemeine Begrüssung durch den Organisator. Danach Worterteilung an den «Gruppen-Capo». Ebenfalls Begrüssung und Dank an alle für die tolle Zusammenarbeit. Danach teilte ich der Gruppe mit, dass ein Beobachter ausgetreten, ein neuer dazugekommen und zwei weitere vermutlich demnächst in unsere Gruppe aufgenommen werden. Gestützt auf die gute Erfahrung, die wir gemacht haben, beschliessen wir weiterhin ohne Statuten und Reglemente zu arbeiten, jedoch unter Beachtung der gültigen SAG-Statuten. Etwas später erfuhren wir von unserem Zentralsekretär, dass allfällige Sonnenbeobachter und -gruppen auf das Bestehen der SOG aufmerksam gemacht würden, mit der Bitte, sich uns anzuschliessen. Hocherfreut konnte ich unseren Beobachtern mitteilen, dass die Portofrage ab Januar 1986 geklärt ist.

Der Grund, weshalb der ORION-Leser nie Daten im ORION sah, lag darin, dass wir Ende 1984 plötzlich Fehler in unserem Berechnungssystem feststellten. Dieser Fehler veranlasste Herrn T. FRIEDLI, noch einmal über die Bücher zu gehen. In einem Vortrag erklärte er uns das Wieso und Weshalb. Nun rechne ich nochmals die Daten von 24 Monaten à zehn Beobachter à X-Beobachtungsdaten durch und sende sie nach. Die Beobachter erklärten sich einverstanden, die ausgewerteten Daten statt jeweils am 8./10. am 12./15. des Folgemonats zu erhalten. Die Beobachterdaten sind dadurch mit den Ri Zürich und SIDC reduziert. Ferner schaffen wir die A- und B-Gruppe ab. Es gibt somit nur noch eine Kategorie SOG mit in- und ausländischen Beobachtern. Auch die neue Berechnungsweise erfordert einen gleitenden k-Faktor, resultierend aus sechs monatlichen k-Faktoren. Neubeobachter ohne Erfahrung bilden dann für die ersten sechs Monate die SOG-A-Gruppe, kommen aber mit der siebten Beobachtung automatisch in die Stammgruppe. Wir beschlossen, jetzt endgültig und öfters Artikel über unsere Tätigkeit zu veröffentlichen und zwar im ORION. Schon war es 17.00 Uhr und H. BODMER startete nach Lugano, um unseren Gast, Herr KELLER, abzuholen. Bald war eine zwanglose, fröhliche Gesellschaft samt unserem Gast und Chauffeur auf dem Weg zum Restaurant, wo man unter einem Dach von Glyzinien oder Blauregen, dessen Blütentrauben bis zu dreissig Zentimeter lang waren, das Nachtessen einnahm. Vor, während und nach dem Essen Gespräche, private, astronomische, Lachen, Sprüche. So wie die Gesellschaft fröhlich war, so lauschten dann alle interessiert dem Vortrag von Herrn KELLER über die Klassierung der Sonnenflecken. Der Vortrag wurde mit phantastischen Zeichnungen ergänzt. Ebenso imponierten aber auch die Fotos der Beobachter. Da waren etliche dicke Hunde dabei, die orionwürdig sind! Der Vortragende brauchte nicht nach eventuellen Fragen zu suchen, denn die Diskussion ging gleich los! So wagte ich dann den Vorschlag zu machen – bald marschierte eine Gruppe Leute durchs nächtliche Carona. – Prost!

Sonntagmorgen: Ankunft des «Capo» und der «Caponina» in der Calina. Die Beobachter vorwiegend mit Frühstücken beschäftigt, aber das Teleskop läuft bereits der Sonne nach. Blick durchs Okular, Sonne gut, Flecken vorhanden –

wo sind die andern? So gegen 10.00 Uhr fliegen sie ein in kleinen Grüppchen. Der Gedanke an Zugvögel schleicht sich ein, schliesslich ist man im Tessin. Doch dann geht's weiter, über Messung von Sonnenfleckenpositionen, mittels Okularmessplatte berichtet H. BODMER. Der Vortrag schlug bei den Beobachtern ein! Im Anschluss konnte ich auf allfällige Fehler bei der Messung aufmerksam machen, die mir z.T. bei meinen Messungen 1984 passierten. H. BODMER und ich messen seit Januar 1985 als einzige unserer Gruppe gemeinsam Flekkenpositionen aus und vergleichen die Ergebnisse miteinander. Es zeigte sich an diesem Beispiel deutlich, dass Zusammenarbeit durchaus sinnvoll ist. Das von mir 1984 aufgenommene Verfahren wurde von H. BODMER übernommen und teilweise, vorwiegend im Berechnungsprogramm, modifiziert. Das modifizierte Programm wird nun meinerseits wieder eingesetzt und stellt einen recht guten Zeitgewinn bei der pc-Berechnung dar. Mittlerweile hatte so ein jeder seinen knurrenden Tiger im Tank; 12.00 Uhr war vorbei und man bewegte sich Richtung Futterhäuschen.

Zurück in der Calina löste sich alsbald unsere Gruppe auf. Allgemeines Winken, Winken mit zwei Händen, wenn man gekonnt hätte vielleicht noch mit den Füssen, doch wer tritt dann aufs Bremspedal? Zurück blieben lediglich noch «Organisator, Caponina und Capo». Doch auch wir mussten uns bald trennen. Noch Tage später, während wir auf der Terrasse unseres Hotels sassen und das herrliche Panorama im Ceresio genossen, sprachen meine Frau und ich über das gelungene und fröhliche, aber ebenso interessante Treffen in Carona. Wir waren uns einig – die SOG ist o.k.!

Adresse des Verfassers:
Ted Walder, SOG-Zentralstelle, Ettenhauserstr. 50,
8620 Wetzikon.

Ferien-Sternwarte Calina
CH-6914 **CARONA,** Telefon 091/68 83 47

Programm 1985

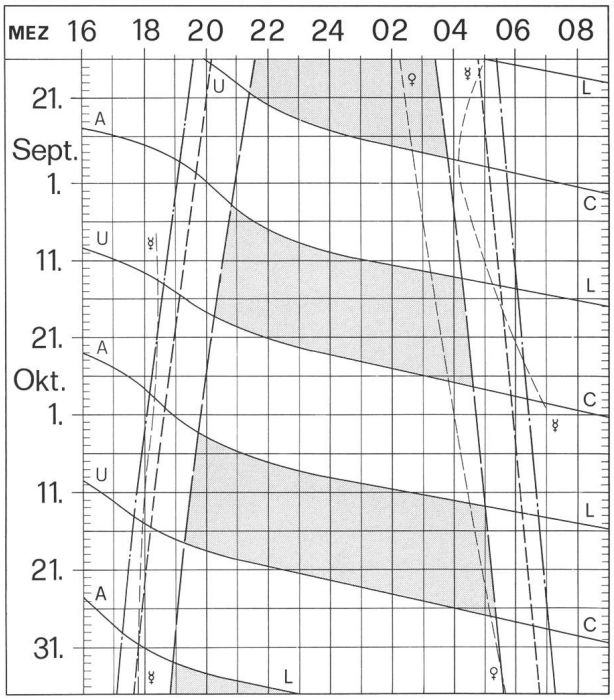
30. Sept.–5. Okt. **Elementarer Einführungskurs** in die Astronomie, mit praktischen Übungen an den Instrumenten der Sternwarte. Leitung: Dr. M. Howald-Haller, Basel

7.–12. Oktober **Astrophotokurs,** Teil II. Leitung: E. Greuter, Herisau. Für Absolventen von Astrophotokursen steht die Schmidt-Kamera der Sternwarte CALINA zur Verfügung.

Besitzer: Gemeinde Carona. Anmeldungen und Auskünfte: Frau Margherita Kofler, Postfach 30, 6914 Carona. Tel. 091/68 90 17 (Privat) und 091/68 83 47 (Feriensternwarte). Technischer Berater: Erwin Greuter, Postfach 41, 9100 Herisau 1.

Einzel- und Doppelzimmer mit Küchenanteil stehen den Gästen des Hauses zur Verfügung.

Sonne, Mond und innere Planeten



Soleil, Lune et planètes intérieures

Aus dieser Grafik können Auf- und Untergangszeiten von Sonne, Mond, Merkur und Venus abgelesen werden.

Die Daten am linken Rand gelten für die Zeiten vor Mitternacht. Auf derselben waagrechten Linie ist nach 00 Uhr der Beginn des nächsten Tages aufgezeichnet. Die Zeiten (MEZ) gelten für 47° nördl. Breite und 8°30′ östl. Länge.

Bei Beginn der bürgerlichen Dämmerung am Abend sind erst die hellsten Sterne — bestenfalls bis etwa 2. Grösse — von blossem Auge sichtbar. Nur zwischen Ende und Beginn der astronomischen Dämmerung wird der Himmel von der Sonne nicht mehr aufgehellt.

Les heures du lever et du coucher du soleil, de la lune, de Mercure et de Vénus peuvent être lues directement du graphique.

Les dates indiquées au bord gauche sont valables pour les heures avant minuit. Sur la même ligne horizontale est indiqué, après minuit, le début du prochain jour. Les heures indiquées (HEC) sont valables pour 47° de latitude nord et 8°30′ de longitude est.

Au début du crépuscule civil, le soir, les premières étoiles claires — dans le meilleur des cas jusqu'à la magnitude 2 — sont visibles à l'œil nu. C'est seulement entre le début et la fin du crépuscule astronomique que le ciel n'est plus éclairé par le soleil.

Sonnenaufgang und Sonnenuntergang
Lever et coucher du soleil
Bürgerliche Dämmerung (Sonnenhöhe —6°)
Crépuscule civil (hauteur du soleil —6°)
Astronomische Dämmerung (Sonnenhöhe —18°)
Crépuscule astronomique (hauteur du soleil —18°)
A L Mondaufgang / Lever de la lune
U C Monduntergang / Coucher de la lune
Kein Mondschein, Himmel vollständig dunkel
Pas de clair de lune, ciel totalement sombre